

Deutsche Vereinigung für
Rehabilitation e. V. (DVfR)
Maaßstraße 26
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 / 18 79 01-0
Fax: 06221 / 16 60 09
E-Mail: info@dvfr.de
www.dvfr.de

Heidelberg, im Mai 2017

Pressemitteilung

Online-Diskussion nach DVfR-Tagung

„Arbeit inklusiv gestalten“ – Themen online vertiefen

Für die bessere Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben gibt es etliche Regelungen im Sozialrecht sowie im Arbeits- und Ausbildungsrecht. Jüngst sind mit dem Bundesteilhabegesetz Änderungen im Recht der Schwerbehindertenvertretungen sowie im Werkstattrecht in Kraft getreten. Über Gelingensbedingungen wie auch Hindernisse für die praktische Umsetzung von Inklusion in Betrieben sowie konkrete Ideen und Vorschläge können sich alle interessierten Personen ab dem 9. Mai 2017 im moderierten Forum „Fragen – Meinungen – Antworten zum Rehabilitations- und Teilhaberecht“ der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) austauschen. Zu den Mitwirkenden zählen etliche Referentinnen und Referenten der Fachtagung "Arbeit inklusiv gestalten", an welche die Online-Diskussion anknüpft.

Die Fachtagung, die vom 8. bis 9. Mai 2017 in Berlin stattfindet und bereits ausgebucht ist, wird im Rahmen des Kooperationsprojekts „Partizipatives Monitoring der aktuellen Entwicklung des Rehabilitations- und Teilhaberechts“ (<http://monitoring.reha-recht.de>) veranstaltet und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichfonds gefördert. Projektpartner sind neben der DVfR die Universitäten Halle-Wittenberg und Kassel sowie das Zentrum für Sozialforschung Halle.

Wer sich für die Themen der Tagung interessiert, kann vom 9. bis 26. Mai 2017 im moderierten Forum „Fragen – Meinungen – Antworten zum Rehabilitations- und Teilhaberecht“ (FMA) unter <http://fma.reha-recht.de> eigene Fragen oder Thesen zur Diskussion stellen.

Die Online-Diskussion wird im Nachgang der Veranstaltung eröffnet. Teilnehmende der Fachtagung können gegebenenfalls offene Fragen aufgreifen und ihnen besonders wichtige Aspekte vertiefen. Auch Betroffene und interessierte Fachleute aus Praxis und Wissenschaft, die nicht an der Tagung teilgenommen haben, können sich an dem öffentlichen, allgemein zugänglichen Austausch beteiligen. Ganz im Sinne des Projektziels wird somit eine breite Partizipation ermöglicht. Im Blick sind insbesondere Themen wie die Gestaltung von Übergangsbereichen von der Schule in die Ausbildung und von der Hochschule in den Arbeitsmarkt, Alternativen zur sowie Beschäftigungen in Werkstätten, das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) und die stufenweise Wiedereingliederung sowie Bedarfsfeststellung und Teilhabeplanung.

Für die öffentliche Online-Diskussion stellen folgende Referentinnen und Referenten der Fachtagung ihre Expertise zur Verfügung, u. a. Edeltrud Habib (Disability Managerin), Ingrid Schneider-Klomfaß (Integrationsfachdienst Lebenswelten e. V. Nord), Prof. Dr. i.R. Ernst von Kardorff (eh. Humboldt-Universität zu Berlin), Klaus Leuchter (Verein zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung im Handwerk/esa), Dr. Friedrich Mehrhoff (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung), Prof. Dr. Katja Nebe (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Ina Riechert (Bildungs- und Beratungszentrum Hamburg), Viviane Schachler (Hochschule Fulda) sowie Dr. Mario Schreiner, Prof. Dr. Gudrun Wansing und Prof. Dr. Felix Welti (alle drei Universität Kassel). Zusätzlich hat Elisabeth Röckelein, Deutsche Rentenversicherung Bund, zugesagt, die Diskussion zu begleiten.

Interessierte Personen können während der Diskussion Fragen und Beiträge zum Thema einstellen oder bereits im Vorfeld per E-Mail an info@reha-recht.de (Betreff „Arbeit inklusiv gestalten“) senden. **Eine Beratung zu Einzelfällen findet jedoch nicht statt.** Für die aktive Beteiligung am moderierten Forum ist eine Registrierung erforderlich. Weitere Informationen zur anstehenden Diskussion finden sich bei FMA unter <http://fma.reha-recht.de>. Praktisch-technische Fragen werden unter [„Häufig gestellte Fragen“ \(FAQ\)](#) beantwortet.

FMA ist das moderierte Online-Forum des Portals www.reha-recht.de in Trägerschaft der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR). Die Diskussionsverläufe aller öffentlichen Diskussionsrunden können nachgelesen werden unter <http://fma.reha-recht.de>. Zu jeder abgeschlossenen Diskussionsrunde steht außerdem unter www.reha-recht.de eine Zusammenfassung als Fachbeitrag zur Verfügung.

Über die DVfR

Die DVfR ist die einzige Vereinigung in Deutschland, in der Vertreterinnen und Vertreter aller Akteure im Bereich Rehabilitation und Teilhabe gleichberechtigt zusammenwirken: Selbsthilfe- und Sozialverbände, Sozialleistungsträger, Rehabilitationseinrichtungen und -dienste, Reha-Experten sowie Berufs- und Fachverbände. Die Mitglieder der DVfR und ihre Partner in Politik,

Wirtschaft und Gesellschaft engagieren sich gemeinsam in einem interdisziplinären und sektorenübergreifenden, konsensorientierten Diskurs zur Weiterentwicklung von Rehabilitation, Teilhabe und Selbstbestimmung.

Das Monitoring-Projekt

Im Rahmen des Kooperationsprojekts "Partizipatives Monitoring der aktuellen Entwicklung des Rehabilitations- und Teilhaberechts" unterstützt die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) als Projektträgerin gemeinsam mit ihren Partnern an der Universität Kassel, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) sowie am Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. (ZSH) den aktuellen Reformprozess des Rehabilitations- und Teilhaberechts auf zivilgesellschaftlicher Ebene. Das Monitoring konzentriert sich auf den Schwerpunkt Teilhabe am Arbeitsleben und begleitet die Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und die Reform des SGB IX, ihre Implementierung in das Verwaltungshandeln und die Rehabilitationspraxis sowie die Wirkungen neuer bzw. weiterbestehender Regelungen in der Praxis. Es wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert.

Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der behinderten Menschen und die Bedeutung der Regelungen für ihre Lebenssituation sollen dabei besondere Berücksichtigung erfahren. Um dies zu erreichen, bedarf es einer breiten Beteiligung am fachlichen Austausch. An dem Projekt wirken unter anderem Expertinnen und Experten aus Rechts- und Sozialwissenschaften, Sozialmedizin/Begutachtung, Psychologie und Rehabilitationsmedizin mit. Für die Umsetzung des Monitoring-Projekts werden die Angebote des Online-Portals „Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht“ unter www.reha-recht.de genutzt.

Kontakt:

Steffen Heidt
Koordination Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht

Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR)
Maaßstraße 26
69123 Heidelberg

Tel.: 06221 / 18 79 01-22
E-Mail: s.heidt@dvfr.de

www.dvfr.de

www.reha-recht.de

<http://fma.reha-recht.de>